

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

101 (18.12.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 101. 18. Dez. 1833.

I. O b r i g k e i t l i c h e B e r o r d n u n g.

Den Transport der Oberländer Weine auf dem Rhein betr.

Seine Königliche Hoheit haben in Gemäßheit höchsten Rescripts aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 31. v. M. Nro. 2552 gnädigst zu genehmigen geruht, daß jenen Schiffern, welche Weine aus den Gegenden des Oberlandes als Aus- und Wiedereingangsgut den Rhein herabführen, der badische Antheil an dem zu Breisach, Straßburg oder Germersheim erweißlichermassen davon bezahlten Rheinoctroi bei der Wiedereinfuhr rückvergütet werde.

Karlsruhe den 19. November 1833.

Ministerium der Finanzen.

v. B ö c k.

Nro. 23512. Diese höchste Verordnung wird andurch mit dem Aufügen bekannt gemacht, daß alle jene, welche die hierdurch bewilligte Rückvergütung der bezahlten Rheinoctroi-Gebühr in Anspruch nehmen wollen, sich deshalb unter Vorlage der darauf bezüglichen von den Landzollämtern erhaltenen Freischeinen für Aus- und Wiedereingangsgüter, bei der Octroieinnehmeret in Altbreisach zu melden haben.

Karlsruhe den 10. Dezember 1833.

Steuer - Direction.

C a s s i n o n e.

Vdt. W a l e r.

II. E r l e d i g t e D i e n s t s t e l l e n.

(1) Die ohnlangst erfolgte Ausschreibung des kathol. Schuldienstes in Oppenau, Amts Oberkirch, wird nachträglich dahin berichtet, a) daß zwar der Organisten nicht aber der Mehnerdienst mit dem vordenannten Schuldienste verbunden ist; b) daß derselbe nur einen beiläufigen Jahresertrag von 480 fl. habe;

und c) daß sich die Kompetenten über ihre musikalische Befähigung ausweisen müssen, indem der Schullehrer, beziehungsweise der Organist zu Oppenau Unterricht in der Musik zu geben hat. Bei den übrigen in der ersten Ausschreibung bemerkten Verbindlichkeiten hat es sein Verbleiben.

(1) Der erledigte katholische Schul- und Mehnerdienst zu Obergrombach, Oberamts

Bruchsal, ist dem Schullehrer Karl Volk zu Rettigheim übertragen, und dadurch der Schul- und Mehnerdienst zu Rettigheim, Amts Wiesloch, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 215 fl. in Geld erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Unterbeinkreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch die Zurücksetzung des Schullehrers Joh. Städele ist der katholische Schul- und Mehnerdienst zu Gottnadingen, Amts Radoybszell, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 183 fl., jedoch mit der Verbindlichkeit, dem obengenannten 67 Jahre alten Schullehrer auf dessen Lebenszeit eine jährliche Pension von 40 fl. abzugeben, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Gräflich von Langenstein'schen Kuratel, welcher das Präsentationsrecht zu demselben zusteht, nach Vorschrift zu melden.

(1) Der erlediate katholische Schul- und Mehnerdienst zu Bimbuch, Amts Bühl, ist dem Schullehrer Jgnaz Bastian zu Försch übertragen, und dadurch der Schuldienst zu Försch, Oberamts Kallatt, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 127 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Mittelbeinkreises nach Vorschrift zu melden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Richtersei-

nenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Georg Steiert von Hintergarten, auf

Donnerstag den 9. Jänner 1834, Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

(1) Des Bürgers und Wagners Lorenz Weisenberger, von Weisweil, auf

Donnerstag den 2. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(2) Des Bürgers und Handelsmannes H. Haldenwang von Karlsruhe, auf

Dienstag den 21. Jänner 1834, Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Des Franz Kuriger von Hertzen, auf

Mittwoch den 8. Jänner 1834, früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Der Nachlaß des verstorbenen J. J. Brunner von Feldberg, auf

Dienstag den 7. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers und Bauers Joh. Martin Smelin von Hügelheim, auf

Donnerstag den 9. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufien.

(2) Des Gutsbesizers Joseph Riesterer im B'dgen, Gemeinde Staufien, auf

Montag den 13. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) Des Schusters Georg Pfaff von Triberg, auf

Samstag den 28. Dezember 1833, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Franz Jos. Schäuble, Schreibers von Lienheim, auf

Dienstag den 7. Jänner 1834, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Johann Bugel, Schuster von Ibringen, hat bereits sein ganzes Liegenschaftsvermögen veräußert, es sollen nun seine Gläubiger auf die Erlöse eingewiesen werden.

Zu diesem Behufe wird Schuldenliquidations- tagfahrt auf

Freitag den 3. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei angeordnet, bei der sämtliche Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen haben, als sonst bei dem Verweisungsgerichte auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Breisach den 6. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

(2) Fidel Gottstein, Maurer von Dellingen, hat um Vorladung seiner Gläubiger gebeten Behufs Abschlusses eines Borg- und Nach- laßvertrags.

Zu diesem Zwecke haben wir Tagfahrt an- beraumt, auf

Montag den 30. Dezember d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei, und laden hiemit alle Gläubiger des Gottstein zur Liquidation ihrer Forderungen vor mit dem Anfügen, daß die Ausbleibenden rücksichtlich des Borg- und Nachlaßvertrags der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Damit verbindet man die Bemerkung, daß im Fall sich — wie zu vermuthen ist — eine Sanktionsfähigkeit herausstellt und Sankt erkannt werden muß, in obiger Tagfahrt zugleich über die Vorzugsrechte verhandelt werde, und jeder Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der künftigen Masse jetzt schon seine For- derung unter Vorlage seiner Urkunden oder Antretung des Beweises auf andere Weise anzumelden habe, und die Ausbleibenden rük- sichtlich der zu geschehen habenden Ernennung eines Masselurators und Gläubigerausschusses der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Säckingen den 18. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Weingärtl.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-

nannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jah- resfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem S. S. Bezirksamt Haslach.

(3) Des zu Steinach den 19. Februar 1784 gebornen Sebastian Mayer, welcher im Jahr 1801 als Schuhmachergeselle sich auf die Wanderschaft begab, und seither nichts mehr von sich vernehmen ließ, unterm 2. Dez. 1833. Nro. 5245.

Aus dem Bezirksamt Villingen.

(3) Des Jos. Hirtb von Grünlingen, welcher sich im Jahr 1807 als Zimmergeselle von Hause wegbegeben und seit 1812 seinen Verwandten keine Nachricht mehr ertheilt hat, unterm 9. Nov. 1833. Nro. 3370; dessen Vermögen in ungefähr 197 fl. 18 kr. besteht.

c) Verschollenheits- Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nach- richt eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Gallus Landerer von Roth- weil, unterm 7. Dezember 1833. Nro. 22198, und zwar in Folge der am 16. August 1832 Nro. 14282 an ihn ergangenen Kundschafts- erhebung.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des Sebastian Reif von Wicks, unterm 2. Dez. 1833. Nro. 11964, und zwar in Folge der dieseitigen öffentlichen Auffor- derung vom 19. Sept. 1832 Nro. 8928; dessen Vermögen in 350 fl. besteht.

d) Mundtödt- Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Ver- mögens- Verschwendung im ersten Grade mundtödt erklärt, und unter Aufsichts-

pflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtrath Freiburg.

(2) Des Webermeisters Alexander Bea von Freiburg, unterm 2. Dezember 1833; — Pfleger: der Schreinermeister Schropp von da.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Aufgehobene Mundtodtmachung.

(1) Die unterm 24 April 1816 gegen die Ehefrau nunmehrige Wittwe des Obermüller Christoph Trautmann zu Rastatt, jetzt wohnhaft in Bühl, ausgesprochene Mundtodterklärung ersten Grades, wird hiemit aufgehoben, und dieser Wittwe die freie Disposition über ihr Vermögen, vorbehaltlich der Rechte Dritter, zurückgegeben.

Rastatt den 13. Dezember 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S c h a a f f.

Bekanntmachung.

(1) Durch das letzte Hochwasser sind im Gutacher Thale einige Brücken so sehr beschädigt, daß sie bis zur erfolgten Reparatur nur mit Lasten von ungefähr 60 Zentner befahren werden können, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hornberg den 16. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Bekanntmachung.

(1) In der Gemeinde Dettighofen ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und deswegen die Orts- und Stallverre angelegt worden.

Was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Festetten den 9. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c o.

Straßenraub.

(1) Am Montag den 9. Dezember, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf der Straße

von Steißlingen nach Singen im Walde, wurde die Franziska Willemin von Stockach, durch zwei Vursche angehalten, und ihrer in zwei Fünffranken- und 44 Kreuzer in Bagenstücken bestehenden Baarschaft beraubt.

Die Thäter konnten vorläufig dahin beschrieben werden, daß der Eine derselben von sehr großer und starker Statur, der Andere viel kleiner gewesen sey; beide tragen Backenbart und Schnurbart.

Wir bringen dieses die öffentliche Sicherheit gefährdende Verbrechen mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zur Ausmittlung der Thäter beizutragen, und bei sich ergebenden Inzichten bald gefällige Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Radolpshzell den 13. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H a f f e n e g g e r.

Bekanntmachung.

(1) Aus Auftrag des hochpreidlichen Hofgerichts des Oberheins wird hiemit folgendes gegen Pantaleon Futterer von Forchheim am 21. v. M. gefällte hofgerichtliche Erkenntniß unter Bezug auf unsere Ediktalladung vom 5. August d. J. öffentlich bekannt gemacht.

„Crim. R. Nro. 3556. I. Sen.

U r t h e i l.

In Untersuchungssachen gegen Pantaleon Futterer und Joseph Zoller von Forchheim, wegen Verwundung modo gegen Erstern wegen Handgelübdebruchs wird auf erfolgte Ediktalladung und ungehorsames Ausbleiben des Inculpanten Pantaleon Futterer zu Recht erkannt: daß derselbe des Handgelübdebruchs für schuldig zu erklären sey, und die hierwegen treffende Strafe bis auf dessen Betreten, so wie den Vollzug des früher gegen ihn ergangenen Urtheils vom 13. Juni d. J. Nro. 1763 vorzubehalten sey.

W. R. W.

Kenzingen am 4. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

Ersuchen.

(1) Heute Vormittags 8 Uhr ist der ledige Christian Rumpf von hier in die Gutach gestürzt, und von den Wellen fortgerissen worden.

Unter Anfügung seines Signalements ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden um gefällige Nachricht, wenn der Verunglückte irgendwo aufgefangen oder ausgeführt werden soll. e.

Hornberg den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Signalement.

Alter 50 Jahre, Größe 5', Statur besetzt, Haare braun mit einer Glaze, Backenbart braun, Gesicht schmal, Mund mittler, Zähne gut, Hals dick.

Kleidung.

Blaue Luchswams, ebensolche Hosen, lange Stiefel, schwarzes Florhalstuch. Derselbe soll 6 fl. 12 kr. Geld bei sich tragen.

Entwendeter Mantel.

(1) In der Mitte Novembers wurde in Rümningen von einem am Sonnenwirthshaus stehenden Pferde ein Mantel entwendet. Derselbe ist von blauem Tuche, schön getragen, jedoch noch guterhalten; er hat einen langen Kragen und der stehende Halskragen ist mit Manchester überzogen. Am Halse wird der Mantel mit einem Knopfe geschlossen; jedoch ist die Klappe mit dem Knopfloche weggerissen und durch ein seidenes Band ersetzt; den Mantel wie den Kragen kann man zuknöpfen, er hat Ärmel, jedoch keinen Gürtel, ist mit blauem Barchent gefüttert, unten auf beiden Seiten gestickt, und hat einige Flecken von Karrenschmiere; der Werth desselben ist 18 fl.

Lörrach den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Erkenntniß.

(1) In Santsachen über den verstorbenen Herrn Pfarrer Franz Anton Langendorf von Ebach werden alle Gläubiger, welche bei der am 21. Oktober d. J. abgehaltenen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

St. Blasien den 9. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Erkenntniß.

(1) In der Santsache gegen Joh. Dufner

Hinterholzerbauer von Unterbiederbach, werden alle bisher nicht angemeldeten Forderungen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Dieses Präklusivdekret wird mit dem bekannt gemacht, daß in dem Santedikt aus Versehen Vorder- statt Hinter-Holzerbauer gesetzt worden sey.

Waldkirch den 3. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e v e r

Erkenntniß.

(1) In der Santsache des Fuhrmanns Aberle von hier werden hiemit alle Creditoren, welche bis heute ihre Forderung nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So verfügt: Hornberg den 9. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Erledigtes Theilungskommissariat.

(1) Das hiesige Theilungskommissariat ist in Erledigung gekommen und sollte sogleich wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Balde dahier melden.

Triburg den 9. Dezember 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

E r a m e r.

V. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Littenheim.

(1) In der Nacht vom 28. auf den 29. November, wurden dem Baptist Kamstein in Wallburg vermittelst Einsteigens circa 4 Sester Gerste, untermischt mit s. g. Schwabenerbsen, aus dessen Scheuer gestohlen.

In dem Bezirksamt Waldkirch

(1) Dem Joseph Trentle, Wagnermeister zu Nach, wurden während der Zeit vom 6. bis 16. November aus seiner Werkstätte zwei

große Nabenbohrer im Werthe von 16 fl. entwendet. Auf denselben steht der Name „Anton Trenke“ und die Fahrzahl 1791 oder 92.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus dem herrschaftlichen Arlesheimer Walde Thiengener Bannes, und Wendlinger Forstes, werden:

Freitags den 27. Dezember,
Morgens 9 Uhr,

125 Klafter erlenes Brandholz,
9000 Stück dro. Wellen,
versteigert, wozu man sich im Schlage versammelt.

Freiburg den 11. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den Herrschaftswaldungen des Reviere's Hänner, werden bis

Montag den 30. Dezember d. J.,
folgende Bau- und Brennholz Parthienweise an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

a) in der Gemarkung Oberhof, aus den Distrikten Oberhofer Frohndholz, Kellerhofer, Reute und Thiermoshofswald;

3 Stämme tannenes Eichenholz,
1 Stamm „ Bauholz,
28 Klafter tannenes Brennholz,
17 „ erlenes „

b) in der Gemarkung Murg, aus den Distrikten Altmendeboden und Murger Tannen:

17 Stämme tannenes Bauholz,
23 Stück solche Gerüststangen,
3 Klafter Brennholz, und

2000 Stück Wellen.

Die Versteigerung beginnt für das Holz im Oberhofer Banne Vormittags 9 Uhr, im Distrikt Frohndholz, für jenes im Murger Banne dagegen Vormittags 10 Uhr, im Distrikt Altmendeboden.

Säckingen den 12. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. L e u f f e l.

Versteigerung.

(3) Aus der Santmasse der Maurers Anton Wörner von Waltershofen werden

Montag den 30. Dezember d. J.
Nachmittags 1 Uhr, in dem dortigen Gemeindegewerksbauwerk,

eine Behausung sammt Scheuer, Stallung und Garten,

ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel Acker,

„ $2\frac{3}{4}$ „ Matten,

„ 2 „ Heben,

„ $\frac{2}{3}$ „ Garten,

einer zweiten und letzten Versteigerung mit dem Anfügen ausgesetzt, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis blieben würde, nicht minder wenn auch nur ein einziges Gebot von einem dritten Bieter oder dem Gläubiger geschehen ist.

Freiburg den 5. Dezember 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e i.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Auf nachfolgende zur Färber Hühler'schen Santmasse in Tiefenstein gehörigen Liegenschaften, als:

das Wohn- und Färbereigebäude mit Scheuer, Stall und Garten, sammt den vorhandenen zur Färberei gebrauchten Kesseln, Ständen etc, dann

das Bleichhaus sammt Mänge und Walke, der Schweinstall neben obigem Gebäude im Hof,

das Waschhaus auf der Blaiswiese, ohngefähr 3 Fauchert 66 Ruthen Wiesen, die Blaismatte,

circa 1 Fauchert 3 Bierling 34 Ruthen Wiesen, die Bürgermatt,

beiläufig 1 Bierling 70 Ruthen Wiesen im Moos,

circa 1 Fauchert 2 Bierling 66 Ruthen Ackerfeld neben der Bleichmatt,

beiläufig 1 Fauchert Wald auf'm Köpfle, und circa 2 Bierling Wald allda

sind 6204 fl. angeboten.

Vorstehende Liegenschaften werden nun unter Zugrundlegung dieses Angebots als Ausrufspreis am

Montag den 30. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Tiefen-
stein einer nochmaligen Versteigerung aus-
gesetzt; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen
werden.

Waldshut den 11. Dezember 1833.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
S y e n n e r.

Akkord - Begehung.

(1) Am Freitag den 27. Dezember, früh
9 Uhr, wird der neue Schulhausbau zu
Schönwald in der Amtskanzlei dahier an den
Benignitätsnehmenden öffentlich versteigert werden;
wozu die Steigerungsliebhaber mit dem ein-
geladen werden, daß auswärtige Steigerer
über ihre Kenntnisse und Vermögensverhält-
nisse legale Zeugnisse vor der Steigerung bei-
zubringen haben.

Der Bauplan und Ueberschlag, so wie die
Steigerungsbedingungen können in der Amts-
kanzlei täglich eingesehen werden.

Der Ueberschlag belauft sich auf 5800 fl.
Die Ortsvorstände werden ersucht, dieses
gehörig bekannt zu machen.

Triberg den 10. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Wein - Versteigerung.

(1) Von der unterzeichneten Stelle werden
an Weinen 1833er Gewächses öffentlich feil-
geboten, am

Montag den 30. Dezember,
Vormittags 10 Uhr, in diesseitigem Kameral-
orte Wasenweiler:

circa 400 Ohm Jhringer Marklungserzeugniß,
und 120 „ Wasenweiler

Dienstag den 31. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,
in Bischoffingen:

circa 70 Ohm Aclarrer Erwaehses,
und 100 „ Bischoffinger

Bekanntlich behaupten diese Orte — anderen
Marklungen des Kaiserstuhls gegenüber — in
der Weinproduction allen Vorzug, und so fin-
en sich auch diese Gefällweine vor anderen
ausgezeichnet.

Kiechlinsbergen den 13. Dezember 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

F e l d e r.

Haus - Verkauf.

(1) Der Unterzeichnete macht hiemit öffent-
lich bekannt, daß ihm durch den Ankauf des
hiesigen Ochsenwirthshauses seine früher schon
beseßene Bedausung entbehrlich wurde, und
er sich nun zu deren Verkauf aus freier Hand,
entschlossen hat, als:

a) eine zweistöckige Bedausung mit einem neu
angebauten Wohngebäude, neue Scheuer
und Stallung, Schoyf und zur Hälfte
Antheil an einer Klemmtrotte, gerade vom
Pfarrhause dahier gegenüber, neben Jo-
hannes Braun und Friedrich Kiefer;

b) 32 Ruthen beim Haus befindlicher Kraut-
und Grasgarten.

Das Haus enthält einen gewölbten Keller;
im ersten Stock ein Wohnzimmer nebst Küche,
und im zweiten 4 Wohnzimmer nebst einer
Küche.

Die Kaufsliebhaber wollen sich wegen den
Kaufsbedingungen direkte an den Verkäufer
wenden.

Würden sich keine Liebhaber zu einem Kauf-
abschluß einfinden, so wäre ich geneigt, das
Haus sammt Zugehörde zu vermietthen.

Ich bitte dies bei den Gemeindeversammlungen
gefälligst zu verkünden.

Grenzach den 12. Dezember 1833.

Friedrich Schnatz.

Haus - Versteigerung.

(1) In Folge amtlichen Beschlusses wird
das Haus des Joseph Walter Schneidemei-
sters von Gutach, am

Samstag den 28. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr im Kronenwirthshause zu
Gutach, im Wege der Exekution, öffentlich
an den Meistbietenden verkauft werden.

Schätzung und Kaufbedingungen werden vor
Anfang der Steigerung gehörig eröffnet; wozu
sämmliche Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Gutach den 12. Dezember 1833.

G e h r i n g, Bürgermeister.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Mittwoch den 8. Jänner 1834, Nach-
mittags 1 Uhr, werden die zur Gantmasse
des alt Lorenz Friedlin von Schleichthaus ge-
hörige Liegenschaften, im Gemeindevirthshaus
dieselbst, öffentlich versteigert werden, nämlich

circa 2 Jauchert 13 Ruthen Wald, und
 „ 1 „ 20 „ Ackerfeld.
 Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit
 legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.
 Hofen, im Bezirksamt Schopfheim, den 10.
 December 1833.

Koskopp, Bürgermeister.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Donnerstag den 9. Jänner 1834, Nach-
 mittags 1 Uhr, wird richterlicher Verfügung
 zu Folge, die Behausung des Johannes Freit
 von Hofen, im Gemeindegewerksbau zu
 Schlechtbau versteigert, nämlich:

eine einstöckige Behausung nebst Scheuer,
 Stallung und Hofraithe, auch
 circa 8 Ruthen Krautgarten im Ort Hofen,
 neben dem Weg und Fritz Kropf.

Anschlag 500 fl.

Die auswärtigen Kaufliebhaber haben sich
 mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.
 Hofen, im Bezirksamt Schopfheim, des 13.
 December 1833.

Koskopp, Bürgermeister.

Holz - Versteigerung.

(1) Am Montag den 23. Dezember, Vor-
 mittags 10 Uhr, werden im Wirtshaus zu
 Präg aus dem Gemeindegewald und Altemend-
 feld,

- 1) Aus'm Zinswald in der Präg,
 229% Klasten buchenes Durchforstungsholz;
 - 2) Ab dem Waidfeld im Blöbling,
 105% Klasten buchenes Scheiterholz;
- öffentlich versteigert; wozu die Kaufliebhaber
 hiemit höflich eingeladen werden.

Präg den 7. Dezember 1833.

Das Bürgermeisteramt.

Thoma.

Wein - Versteigerung.

(1) Donnerstag den 27. Dezember, Vor-
 mittags 10 Uhr, werden im Gemeindegewald
 Kiechlinbergen;

ungefähr 80 Ohmen 1833er Wein,
 gegen baare Bezahlung versteigert; wozu man
 die Liebhaber dazu höflich einladet.

Kiechlinbergen den 10. Dezember 1833.

Weyer, Bürgermeister.

Literarische Anzeigen.

Bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist,
 „ aus der Landtagszeitung besonders ab-
 gedruckt“

erschienen und bei ihm, bei Karl Groos in Hei-
 delberg, den Gebr. Groos in Freiburg und
 in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Gesetz über die Ablösung des Zehnten,
 im Großherzogthum Baden. Nach den Be-
 schlüssen der beiden Kammern. 8. geheftet. Preis
 8 fr.

Forstgesetz für das Großherzogthum Baden.
 Nach den Beschlüssen beider Kammern. 8. ge-
 heftet. Preis 15 fr.

Wildschadengesetz für das Großherzogthum
 Baden. 8. geheftet Preis 6 fr.

Die Gefahren des Vaterlandes und die
 Schutzmittel gegen dieselben. Als Motion in der
 Bad. Kammer der Abgeordneten am 4. November
 1833. vorgebracht von dem Abgeordneten
 Welfer. Nebst der darüber stattgehabten Dis-
 cussion. 8. geheftet Preis 24 fr.

☞ Auf 10 Exemplare, welche von dem einen oder
 dem andern dieser vier Artikel zusammen verlangt
 werden, wird ein Freieemplar gegeben.

In Karlsruhe erscheint bei Unterzeichnetem
 mit Anfang des nächsten Jahres eine belletristi-
 sche Zeitschrift:

Rheinische Blätter

Redigirt von K. Kärcher.

Dieselbe bringt, mit Ausschluß aller Politif-
 Erzählungen und Novellen, besonders aus der
 vaterländischen Geschichte Badens und Schwa-
 bens, Aufsätze und Mittheilungen aller Art
 aus dem Gebiete des Schönen, Gedichte und
 kritische Nachrichten das Theater zu Karlsruhe,
 Mannheim und Freiburg. Auch für Freiburg
 werden wir einen Theatercorrespondenten zu
 gewinnen suchen. Das Blatt, wovon jede
 Woche zwei halbe Bogen ausgegeben werden,
 kostet jährlich 4 fl. 30 fr.

Entsprechende Beiträge werden mit 12 fl. per
 Bogen honorirt Die Probeblätter erschei-
 nen in 8 Tagen.

Karlsruhe den 13. Dezember 1833.

Hasper, Buchdruckereibesitzer.

Hiezu eine Beilage.